

Handreichung für Studierende (MA): Portfolio als Prüfungsleistung (Beispielmodul M5)

Das Modul M5 besteht aus zwei Lehrveranstaltungen. Die Modulprüfung findet in der Form eines Portfolios statt. Ein Portfolio ist eine Leistungsmappe von „zusammengetragenen Blättern“ (lat. portare und folium), die kleine Einzelaufgaben enthält. Dazu gehören schriftlich fixierte Leistungen, wie z.B. Reflexionen über den eigenen Lernfortschritt sowie konkrete inhaltliche Aufgaben.

Das Portfolio ist eine Prüfungsform und somit neben zu anfallenden lehrveranstaltungsbezogenen Studienleistungen (die die Seminarleitung mit Ihnen abstimmt) zu erstellen. Diese Leistungen können Sie jedoch nutzen und in Ihr Portfolio überführen (s. Punkt 3 zu den wesentlichen Inhalten).

Die Prüfungsform Portfolio hat aufgrund des Bestandteils einer Reflexion und der Möglichkeit der Dokumentation des Lernerfolgs durch ein Lerntagebuch (s. Punkt 3a) einen zusätzlichen Lerneffekt für Sie als Studierende, da Sie Ihren Erkenntnis- und Lernfortschritt hierdurch besser nachvollziehen können. Auch hilft uns Ihre Reflexion, das Seminar kontinuierlich weiterzuentwickeln, indem wir Ihren Lernerfolg mit unseren gesetzten Lernzielen kritisch abgleichen; es ist damit auch ein Evaluierungsinstrument. Darüber hinaus bieten sich größere Freiheiten für Sie in der Ausgestaltung Ihrer Prüfungsleistung (immer jedoch nach Vorgabe der Seminarleitung).

Speziell für das Modul M5 stellt das Portfolio eine, der Grundkonzeption des Moduls angemessene, Prüfungsform dar, da es den oft sehr unterschiedlichen Ausrichtungen der beiden Lehrveranstaltungen durch eine variabel zu gestaltende und übergreifende Prüfungsform flexibler gerecht wird.

Wie ist ein Portfolio zu führen?

Sie legen für die beiden Lehrveranstaltungen des Moduls M5 lediglich ein Portfolio an. Wir empfehlen Ihnen, eine Datei in einem Textverarbeitungsprogramm anzulegen. Nehmen Sie sich genug Zeit, um das Portfolio fortlaufend nach jeder Seminarstunde zu bearbeiten (betrifft v.a. Punkt 3a). Ein Portfolio ist meistens dann überzeugend, wenn es kontinuierlich befüllt wird und sich Schrift-für-Schritt entwickelt.

Was sind ganz konkret die Inhalte eines Portfolios?

Das Portfolio ist nicht zuletzt durch die Möglichkeit kreativer Ausgestaltung gekennzeichnet, Sie können vor allem in inhaltlicher Hinsicht also kreativ sein, dennoch sind bestimmte inhaltliche wie formale Vorgaben zu beachten (etwa: Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur etc.). Lerninhalte können Sie in schriftlicher Form, wie auch in Form einer MindMap o.ä. in dem Portfolio sammeln. Welche inhaltlichen Komponenten soll das Portfolio enthalten?

1. *Deckblatt mit relevanten Angaben (Name, Studiengang, Semester, etc.) sowie Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben*
2. *Reflexion über Ihr Vorwissen*

Zunächst ist es wichtig, dass Sie Ihr **Vorwissen reflektieren**. Dazu können Sie sich von den nachfolgenden Fragen leiten lassen. Trauen Sie sich jedoch, Ihren eigenen Zugang zur Reflexion zu finden: Wir setzen Ihnen hier keine Vorgaben, ermutigen Sie jedoch zu einer gründlichen Reflexion. Die Reflexion schreiben Sie bestenfalls vor bzw. zu Beginn des Seminars.

- Was weiß ich über das Thema/Welche Fragen habe ich?
- Was interessiert mich am Thema?
- Was will ich genau lernen/Was sind meine Erwartungen an das Seminar?
- Wozu kann mir das Seminar in meiner Biographie als Studierende/r dienen?

3. *Wesentliche Inhalte der Seminarstunden*

Nach der Reflexion des Vorwissens stehen wesentliche Inhalte der Sitzungen der Lehrveranstaltung im Mittelpunkt.

Sie können aus folgenden Möglichkeiten eine wählen, um Inhalte strukturiert wiederzugeben. Erläutern Sie die Auswahl der jeweiligen Möglichkeit in einer kurzen Einleitung:

- a) **Lerntagebuch:** Vergegenwärtigen Sie sich die wichtigsten Inhalte der Seminarstunden der Lehrveranstaltung. Dokumentieren Sie dabei Ihre Auseinandersetzung mit den Themen *jeder* Lehrstunde, indem Sie sich zu diesen positionieren (z.B. Zustimmung/Ablehnung), sie mit eigenen Erfahrungen in Verbindung bringen, eigene Ideen beschreiben, Lösungsvorschläge entwickeln, Fragen aufwerfen. Vergessen Sie dabei nicht den Rückgriff auf Literatur (mind. 7 Quellen) und gliedern Sie das Lerntagebuch nach den Terminen der Lehrveranstaltungsstunden.
- b) **Schriftliche Ausarbeitung eines Themas aus einer Lehrveranstaltung inklusive intensiver Literatureinbindung (mind. 13 Quellen).** In diesem Fall wird der Hauptteil des Portfolios ähnlich einer schriftlichen Hausarbeit aufgebaut sein. Das Thema der schriftlichen Ausarbeitung sollte immer vor Beginn der Ausarbeitung mit der Seminarleitung abgesprochen werden (sofern die Dozierenden keine Themen verteilen).
- c) **Inhaltliche Paraphrase von drei zentralen und aktuellen wissenschaftlichen Artikeln,** die wesentliche Inhalte der Lehrveranstaltungen betreffen, plus eigener Positionierung zu den Inhalten der Texte (mind. 7 Quellen, vergessen Sie dabei nicht die Quellenverweise innerhalb Ihrer Paraphrase). Die Auswahl der Artikel sprechen Sie bitte zuvor mit der Seminarleitung ab.
- d) **Offene Herangehensweise/eigene Ideen der Umsetzung (nach Rücksprache mit der Seminarleitung).**

Versuchen Sie bei all diesen Möglichkeiten anwendungsbezogene Inhalte mit Theorien und Konzepten zu verbinden, die Sie im Studienverlauf bereits kennengelernt haben.

4. Literaturverzeichnis

5. Reflexion über Ihren Lernfortschritt

Sehr wichtig ist die Reflexion über Ihren Lernfortschritt. Beispielhafte Fragen sind nachfolgend aufgelistet. Trauen Sie sich jedoch auch hier, Ihren eigenen Zugang zur Reflexion zu finden.

- Inwieweit entsprach es meinen Erwartungen?
- Was habe ich genau gelernt? Gab es etwas, das ich zuvor nicht erwartet hatte?
- Welche Themen haben besonders mein Interesse geweckt?
- Was war an der Lehrveranstaltung gut, was war nicht so gut?
- Wie war meine Motivation?
- Was hat mir die Lehrveranstaltung/das Modul als Mensch und speziell als Studierende/r gebracht?

Wie ist der Umfang eines Portfolios? Wann ist das Portfolio wo abzugeben?

Umfang des Portfolios ist modulspezifisch, umfasst jedoch zumeist etwa 4.000 bis 5.000 Wörter (es gelten die genauen Ausführungen der Seminarleitung zur Prüfungsleistung). Davon sind für Ihre Vor- und Nachreflexion ca. zwei bis drei Seiten vorgesehen. Es ist spätestens zwölf Monate nach Beginn der ersten Lehrveranstaltung des Moduls abzugeben. Geben Sie es bitte ausgedruckt im Sekretariat des Lehrstuhl Kulturgeographie (Sabine Kaiser) ab. Es wird von einem der Studiengangsverantwortlichen bewertet. Um ein Feedback für das bewertete Portfolio zu bekommen, wenden Sie sich bitte nach erfolgtem FlexNow-Eintrag an den jeweiligen Studiengangsverantwortlichen. Bitte geben Sie das Portfolio ausgedruckt sowie als pdf digital ab.

Wie wird das Portfolio bewertet?

Diverse Module werden benotet, andere nicht benotet (wie unser Beispielm modul M5 - dennoch muss es bestanden werden!).

Bitte schauen Sie in das Modulhandbuch, welche Regelung für das Modul gilt, in dem das Portfolio verfasst wird. Es wird das Portfolio selbst bewertet, nicht jedoch die lehrveranstaltungsbezogenen Leistungen im Semester.

Forderungen guter wissenschaftlicher Praxis - Bitte beachten!

Auf der Homepage des Instituts für Geographie finden Sie viele hilfreiche Vorlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten, u.a. Regeln zum Zitieren im Text sowie Regeln zum Erstellen eines Literaturverzeichnisses (vornehmlich in der Humangeographie). Bitte übertragen Sie keine Absätze über copy/paste aus dem Internet/den Lesetexten, ohne dies kenntlich zu machen. Bei Plagiaten gilt die Prüfungsleistung ohne Möglichkeit einer Überarbeitung als nicht bestanden.

Link: <https://www.uni-bamberg.de/geographie/studium/ordnungen-und-dokumente/>

... bitte achten Sie weiterhin auf

- Inhaltsverzeichnis und Seitennummerierung
- Einheitliche Schriftart/Schriftgröße
- Blocksatz/Silbentrennung
- Überprüfung der Rechtschreibfehler
- Literaturverzeichnis